

Tagung

Mehr Baukultur, weniger Bürokratie

Mit der „Baukultur des Öffentlichen“ hat sich am Wochenende der Konvent der Bundesstiftung Baukultur beschäftigt, zu dem 350 Bauexperten in Essen zusammengekommen waren. Schulen und Kindertagesstätten, Plätze und Freianlagen ebenso wie die Verkehrsinfrastruktur hätten einen großen Einfluss auf unsere Lebensqualität, konstatierte der Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Michael Braum. Anhand von drei Beispielen – der Kästner-Gesamtschule in Bochum, des Umbaus der Gelsenkirchener Innenstadt sowie des Essener Hauptbahnhofs – wurde die Debatte über die erforderliche Qualität des alltäglichen öffentlichen Raumes mit Einwohnern und Nutzern geführt. „Ein Mehr an Inhalt und ein Weniger an Bürokratie würden der Baukultur und dem öffentlichen Raum die größten Dienste leisten“, hatte der Berliner Architekt Matthias Sauerbruch bei der Tagung zuvor betont. Dafür sei es auch notwendig, die Baufachkompetenz der verantwortlichen Verwaltungen der Städte und Kommunen sicherzustellen.

say